

Zeitschrift: The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK
Herausgeber: Federation of Swiss Societies in the United Kingdom
Band: - (1929)
Heft: 391

Artikel: A farewell dinner
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-688899>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

The Swiss Observer

FOUNDED BY MR. P. F. BOEHRINGER.

The Official Organ of the Swiss Colony in Great Britain.

EDITED BY DR. H. W. EGLI WITH THE CO-OPERATION OF MEMBERS OF THE LONDON COLONY.

Telephone: CLERKENWELL 9595

Published every Friday at 23, LEONARD STREET, LONDON, E.C.2.

Telegrams: FREPRINCO, LONDON.

VOL. 9—No. 391

LONDON, APRIL 20, 1929.

PRICE 3d.

PREPAID SUBSCRIPTION RATES

UNITED KINGDOM AND COLONIES	3 Months (13 issues, post free)	36
	6 Months (26 issues, post free)	66
	12 Months (52 issues, post free)	120
SWITZERLAND	3 Months (13 issues, post free)	Fr. 7.00
	6 Months (26 issues, post free)	14
	12 Months (52 issues, post free)	28

(Swiss subscriptions may be paid into Postcheck-Konten Basle V 5718.)

HOME NEWS

FEDERAL.

TAX ON CIGARETTES.

The Bill for the revision of the tobacco tax, which as its main feature will contain a special tax on cigarettes, will shortly be ready in draft. The cigarette tax should bring in 7-8 millions of francs, raising the whole tobacco revenue to about 30 millions.

CUSTOMS RECEIPTS IN FIRST QUARTER.

The receipts of the Swiss Customs services in the first quarter amounted to 55.5 millions of francs, or about 2 millions less than last year. The reduction is explained by the dislocation of the transport of wines and other products during the period of exceptional cold.

A SOVIET TRADE-AGENT IN SWITZERLAND.

The Russians seem to be more anxious to trade with Switzerland than we are desirous of trading with Russia. Anyway, the Soviet authorities have taken the first step towards re-establishing regular trade relations with our country by asking to be permitted to send a trade representative to Switzerland. After some hesitation our Government has decided to admit Mr. Kessler, an official of the Russian Trade-Agency in Paris, for a few weeks.

Now Mr. Kessler has asked for an extension of the permit to stay in Switzerland for another three months. But this has had to be denied to him by our Government as he refused to give an undertaking in writing that he would refrain from all political activity. Mr. Kessler apparently wanted to establish an office in Zurich, but wished to be allowed to move freely in other parts of the country, while hitherto he was only allowed to stay in Berne.

According to some reports Mr. Kessler has already given orders to Swiss industrial undertakings to the value of 15 or even 20 millions of francs. But while nobody showed any undue enthusiasm about the trading possibilities with Russia, some papers, especially in French Switzerland, are against an extension of Mr. Kessler's stay in our country and are issuing warnings against any credit commitments in favour of Russia. In view of the fact that the Soviet trade organisations have always punctually met all obligations, and seeing that the whole world is trading with Russia on a carefully restricted credit basis, the attitude of some of our Swiss contemporaries strikes one as being rather out of date. While even in England since the diplomatic rupture Soviet trade agents have free access, it is surely time that similar facilities should no longer be denied in Switzerland, on condition, of course, that such trade-agents desist from political abuse of our hospitality. This, apparently, is also the attitude of the Federal Government. It is Mr. Kessler's own fault that he had to be turned out owing to his refusal to give an assurance of political non-interference. gl.

LOCAL.

DIE NAEFELSER SCHLACHTFEIER.

Wie alljährlich feierte am 4. April das Glarnervolk in gewohnter Weise das Andenken an die Schlacht zu Näfels, die unsern Vorfahren vor 541 Jahren die Freiheit und Unabhängigkeit nach aussen gesichert hatte. St.G.T.

MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER HEIMARBEIT.

Am 4. April fand im Bundeshaus eine vom eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement einberufene Konferenz für die Besprechung der Massnahmen zur Förderung der Heimarbeit statt. Den Vorsitz führte Dr. Käppeli, Director der Abteilung für Landwirtschaft. St.G.T.

DIE NEUE URNER VERFASSUNG.

Der Urner Landrat hat die Abstimmungsvorlage über die Verfassungsänderungen, welche infolge der Abschaffung der Landgemeinde notwendig geworden sind, in zweiter Lesung durchberaten und einhellig angenommen. Anstelle der Landgemeinde tritt die geheime Abstimmung. N.

DER RUECKFALL IN DEN WINTER.

Die starken Schneefälle haben besonders in der Nacht zum Samstag überall in der Nord- und Westschweiz und auch in der Ostschweiz fortgedauert. Nur der Alpensüdfuss ist frei geblieben. Der Meteorologischen Zentralanstalt wurden bis Samstag, 10. Gen. 1929, abnormale Schneehöhen gemeldet. In der Innerschweiz reichen sie bis zu einem halben Meter, in der Höhenlage entsprechend höher. Die Temperatur ist ganz winterlich geworden. Bei 2000 Meter beträgt die Kälte 15 bis 20 Grad. St.G.T.

VERSICHERUNGS-GESELLSCHAFTEN HELVETIA.

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft Helvetia. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, der Generalversammlung vom 26. April 1929 zu beantragen, pro 1928 die Dividende, nach Abzug der Eidg. Dividenden-Couponsteuer auf netto Fr. 250 für die alten Aktien Nr. 1 bis 1000 und netto Fr. 125 für die Aktien Lit. B. Nr. 1001 bis 3000 festzusetzen und ferner auch dieses Jahr der Spezialreserve Fr. 200,000, der Fürsorgekasse der Gesellschaft Fr. 50,000 und dem Fonds für gemeinnützige Zwecke Fr. 20,000 zuzuweisen.

Helvetia, Schweizerische Feuerversicherungs-Gesellschaft. Der Verwaltungsrat beschloss der Generalversammlung vom 26. April 1928 den Antrag zu stellen, die Dividende für 1928 nach Abzug der Eidg. Dividende Couponsteuer auf netto Fr. 300 festzusetzen, der Spezialreserve Fr. 200,000, der Fürsorgekasse der Gesellschaft Fr. 50,000 und dem Fonds für wohltätige Zwecke Fr. 20,000 zuzuwenden. St.G.T.

ZUERICH.

Am 30. März betrug die Zahl der beim Städtischen Arbeitsamt in Zürich eingeschriebenen Arbeitsuchenden 545, gegenüber 1789 28. Februar, und die Zahl der offenen Stellen 358, gegenüber 343 am Schlusse des vorhergehenden Monats. N.Z.Z.

RUSSISCHE HANDELSDELEGIERTEN.

Die russischen Handelsdelegierten Kessler und Tuchanow sind mit einer Reihe von schweizerischen Firmen in Verhandlungen eingetreten, die aber noch zum kleinsten Teil abgeschlossen sind und fortgesetzt werden sollen. In Frage kommen für den Export u. a. Häute für die Schuhfabrikation in Russland, Uhren, Magnetzylinder, elektrische Regeneratoren und Motoren. Nach den bisherigen Abschlüssen handelt es sich um ein Geschäft von etwa fünf Millionen Franken. Russland offeriert seinerseits der Schweiz Holz und Zellulose. St.G.T.

HORGEN.

Gemeinpräsident Karl Schweizer hat aus Gesundheitsrücksichten seinen Rücktritt vom Amt genommen. Zehn Jahre lang hat er mit Geschick und Umsicht dem Gemeinwesen vorgestanden. N.Z.Z.

TROGEN.

Rektor Dr. Wildi kann mit dem abgelaufenen Schuljahr 1928/1929 auf seine 25jährige Tätigkeit als Rektor der Kantonsschule von Appenzel A.-Rh. in Trogen zurückblicken. N.Z.Z.

ZUERICH.

Dr. Escher-Abegg, Präsident der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich, hat anlässlich seines 70. Geburtstages der Stiftung für wissenschaftliche Forschung an der Universität Zürich 250,000 Fr. überwiesen. St.G.T.

ZOFINGEN.

Zum Andenken an die verstorbene Frau Mathilde Siegfried-Schmitter in Zofingen haben die Angehörigen 19,000 Fr. zu gemeinnützigen Zwecken vermacht. St.G.T.

BERN.

Der seinerzeit an der Tiefenaustrasse von einem Geistesgestörten angeschossene Polizist Marti ist soweit wieder hergestellt, dass er im Verlaufe dieser Woche aus dem Insepsital entlassen werden kann. St.G.T.

ZUGSENTGLEISUNG BEI MUELLHEIM.

Am 5. April 8 Uhr trennte sich ein von Romanshorn kommender Güterzug zwischen den Stationen Märstetten und Müllheim in zwei Teile. Bei der Station Müllheim rannte der hintere Zugteil auf den vorderen, wodurch dreizehn Güterwagen entgleisten und drei über den Bahndamm stürzten. Der Materialschaden ist ganz beträchtlich. Personen wurden nicht verletzt. Heute morgen war ein Geleise wieder freigelegt. St.G.T.

BELLINZONA.

Wegen Genickstarre-Verdachtsfällen in der Rekrutenschule 15, die gegenwärtig in Bellinzona abgehalten wird, musste der grosse Ausmarsch, der in das Maggialta hätte gemacht werden sollen, suspendiert werden. Die Rekruten sind in Bellinzona konsigniert. St.G.T.

LENZBURG.

Wie aus dem Seetal gemeldet wird, ist in den dortigen Tannenbeständen der Grossteil der Weisstännchen abgestorben. Der an den Jungbeständen durch die langandauernde Kälte verursachte Schaden soll ganz erheblich sein. N.Z.Z.

SCHAFFHAUSEN.

In der Nacht vom Sonntag auf den Montag brach in Buechthalen im Hause der Familie Wipf-Bolli im sog. "Krämersgut" Feuer aus, das rasch um sich griff und den Dachstock zerstörte. Frau Wipf erlitt dabei so schwere Brandwunden, dass sie nur noch sterbend aus dem Hause herausgebracht werden konnte. Sie wollte ihre Angehörigen, von denen einige im Dachstock schliefen, wecken und muss dabei besinnungslos geworden sein. N.Z.Z.

A FAREWELL DINNER

To Monsieur F. J. BORSINGER, Counsellor of Legation

The impending departure of Monsieur F. J. Borsinger from the Swiss Legation in London is causing widespread regret in our Colony and suggestions have been made that an opportunity should be given to express officially appreciation for his unselfish services and give testimony of the high regard in which he is held by all our compatriots. A meeting was therefore held—at the invitation of the City Swiss Club—of practically all the presidents of the clubs and societies in our Colony; this took place last Friday at Pagani's Restaurant. The matter was fully discussed. Among the proposals was one that each club should be allowed to present Monsieur Borsinger with a souvenir; having in mind, however, the wish of our distinguished compatriot that any such function should be arranged in a simple and modest form it was unanimously decided that a dinner (for gentlemen only) should take place at a convenient date, at which a united presentation would be made. The cost of this will be defrayed by equal contributions from all the clubs and societies. A small committee, consisting of Messrs. P. F. Boehring, W. Notari and J. Zimmermann, was appointed to make the necessary arrangements.

The dinner was subsequently fixed for Friday, May 3rd, at Pagani's Restaurant, and the official part will be followed by an entertainment; the chair will be occupied by the president of the City Swiss Club.

The price of the tickets is 7s. 6d., and as the accommodation is limited early application is advisable; the tickets may be obtained from the offices of the *Swiss Observer*, 23, Leonard Street, E.C., no other notifications being sent out by the clubs.

LEUZIGEN.

In dem von zwei Familien bewohnten Haus des Johann Rätz auf dem Berge bei Leuzigen brach am Dienstagmorgen 8 Uhr 30 Feuer aus. In Abwesenheit der Mutter müssen die vier zurückgebliebenen Kinder mit Feuer gespielt haben, das sehr rasch um sich griff. Als das Feuer bemerkt wurde und Hilfe zugehen war, hatte es sich schon derart weit ausgebreitet, dass von den vier sich im Zimmer aufhaltenden Kindern nur eines gerettet werden konnte. Drei Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren konnten nur noch als verkohlte Leichen aus den Trümmern gezogen werden. N.Z.Z.

DIE HAND MIT DER AXT ABGESCHLAGEN.

Dieser Tage verschwand ein in Flendruz (Pays d'Enhaut, Waadt) wohnhafter Saaner Bauer von seinem Heimwesen. Er tauchte schliesslich auf einem abgelegenen Hof oberhalb Gstaad wieder auf—ohne die linke Hand. Dem bestürzten Bekannten erzählte er: "Ich fand im Wald die Axt eines Holzällers und habe mir mit vier Hieben die linke Hand abgeschlagen. Den Stumpf verband ich mit meinem wollenen Strumpf. Die Hand warf ich weit von mir weg ins Gehölz. Jetzt habe ich Ruh und Frieden. Denn ich gehorchte einem Gebot Gottes, um Sühne zu finden für meine Sünden. Gott war es auch, der das Blut stillte." Der Freund vermochte den in religiösem Wahn Befangenen nicht zu bewegen, das Spital in Saanen aufzusuchen, und auf telefonische Anzeige verfügte schliesslich der Regierungsverwalter die zwangsweise Verbringung ins Krankenhaus. Hier zeigte sich sofortiger chirurgischer Eingriff nötig. Doch ist der Mann ausser Lebensgefahr. N.Z.Z.

AUTOMOBILUNFALL.

Vergangene Nacht fuhr ein Mietauto aus Brezgenz, das drei unge Leute von einer Tanzunterhaltung nach Hause brachte, mit einer Geschwindigkeit von etwa 60 km. in der Bahnhofstrasse in Lustenau in einer Kurve an eine Gartenmauer. Die mitfahrende Lina Hofer aus Lustenau wurde hierbei so schwer verletzt, dass sie tot an der Unfallstelle liegen blieb. Die andern Fahrgäste und der Kraftwagenführer kamen mit dem Schrecken davon. N.Z.Z.

ARBON.

Nach kurzem Unwohlsein ist in Arbon im Alter von 66 Jahren Alt-Gemeindeammann und Ortsvorsteher Karl Günther gestorben. Aus dem Arbeiterstande hervorgegangen, wurde er im Jahre 1900 an die Spitze des Gemeindegewesens gestellt, das er voll grosser Arbeitsfreude leitete. St.G.T.

CHUR.

Im Alter von 59 Jahren ist am 7.4. nach langer Krankheit Dr. jur. Dominic Bezzola gestorben, der als Vertreter der freisinnigen Partei viele Jahre dem Bündner Grossen Rate angehörte und im Regierungsrat von 1920-1926 das Volkswirtschaftsdepartement leitete. St.G.T.